

Lithospermum erythrorhizon Sieb. & Zucc.

Allgemein

Die Pflanze findet vor allem in der fernöstlichen Volksmedizin (Korea und China) Verwendung. In der Industrie (vor allem Japan) dienen die Wurzeln als Textilfärbemittel sowie als Bestandteil von Lippenstiften.

Etymologie

Der lateinische Name ist bei Plinius d. Ä. belegt und setzt sich zusammen aus den griechischen Wörtern lithos für "stein" und spermá für "Same"; er bezieht sich auf die meist sehr harten Teilfrüchte Pflanze. Das griechische erythrós bedeutet "rot" und meint die Wurzel.

Botanik

Staude, bis 80 cm hoch.

Blüte und Frucht: Blütenstände achselständige oder endständige Trauben. Blüten radiär, Kelchblätter zu 5zipfligem Kelch verwachsen, Blütenblätter weiß, ebenfalls verwachsen, Kronröhre ca. 4 mm lang, Durchmesser der Krone ca. 4 mm, 5 Staubblätter, Fruchtknoten oberständig, 2blättrig, 4fächrig. Früchte sind ca. 3 mm lange, eiförmige, grauweiße, glänzende Nüsschen, zu viert im bleibenden Kelch.

Blätter, Stengel, Wurzel: Laubblätter wechselständig, sitzend, ungeteilt, lanzettlich bis länglich-lanzettlich, Spitze stumpf, parallelnervig. Wenige aufrechte, rauh behaarte Stengel. Wurzeln dick.

Besondere Merkmale: Wurzeln sich beim Trocknen purpurrot verfärbend.

Verbreitung

Korea, China, Japan

Synonyme

Lithospermum albiflorum Vaniot

Volkstümliche Namen

Buernschminke (dt.)

Charrée (frz.)

Gromwell (eng.)

Steinsame (dt.)

Strigolo (it.)

Drogen

Lithospermi radix (+ - !)